

1 164

bundesparteitag 18 (apa)

/ in der debatte sprach als erster staatssekretaer graf zur frage des bundesheeres. sein rascher aufbau sei nicht nur ein gebot der klugheit, sondern das der stunde. "wenn der letzte fremde soldat die wiener ringstrasse verlaesst, hat sie der erste oesterreichische soldat zu betreten." die frage nach der zweckmaessigkeit eines oesterreichischen heeres werde von der uebrigen welt beantwortet. eine umschau in west und ost zeige ueberall stehende heere auf grund der allgemeinen wehrpflicht. diese ist die billigste und beste form, die bei nur 25 prozent der ausgaben fuer personalzwecke, 75 prozent der aufwendungen fuer materialzwecke ermoeoglicht und also am meisten der wirtschaft zugutekommt. sie schuetzt vor allem das heer vor verpolitisierung. sie erfasst alle, so dass sich niemand vom dienst am vaterland druecken kann. die dienstzeit soll nicht laenger dauern als unbedingt noetig. wer aber soviel von kurzer dienstzeit spricht, moege sich u.a. auch in den sozialistisch regierten staaten umsehen, um zu erkennen, dass eine dienstzeit unter einem jahr praktisch unmoeglich ist. der oesterreichische soldat ist weder ein typ nach dem film 08/15 noch eine bobbyfigur.

.....

20 5/7/73

..... noch eine bobbyfigur.

es muss eine gegenwartsnahe loesung gefunden werden, die die erfahrungen des letzten krieges und die fortschritte der technik mit dem wert und der wuerde der persoenlichkeit auf einen nenner zu bringen vermag. das wird die aufgabe eines gut ausgewaehlten leitungskaders sein.

oesterreich steht vor der einmaligen aufgabe, aus dem nichts ein heer aufzustellen. nuetzen wir die zeit, es ist eile geboten, denn schon ruehren sich die kraefte, die nichtig erkennen, dass ein wehrloses oesterreich die leichte beute jener werden koennte, die nach freiheit rufen und die unfreiheit meinen. die oevp stand durch zehn jahre an der spitze des freiheitskampfes. wir haben die freiheit erkaempft. schuetzen wir sie nun(forts.)+2024+sm+